dochkeimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der Fo Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 500 & einschließlich Bringerlohn, Wegen Boltbegun naberes bei febem Poftamt.

Ericeint auch unter dem Titel: liaffauischer Anzeiger, Areisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Erlcheint 3 mal möchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Seidler porm, flofmann'iche Buchbruckerei, Biebrich a. Rh. - Redafteur: Daul Jorichich, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochheim: Jean Caner.

No 115

t bee

Ber-

hion,

ilter.

und eilelb b the feiten

mirt. und Blid

Tur

aut.

erab.

Billy

umb ichts:

Tirer :

. bis

Shere

tigen

or.

alten.

u bei

aule,

or.

ting

reis-

dung

Bidel umd

ng S

ik

amen irat

gibt ann, r. 43

11.

Her

end

im

Samstag, den 8. Oftober 1921.

Pohldrodonio Frankfus (Main) Ar 10114

Jahrgang

Ungeigenpreis: für bie Agelpaltene

Rleinzeile ober bereit Raum 75 &

Reltlamegerle 250 A.

Amilicher Teil.

Befanutmadjung.

Befanutmachung.
Betr. Tenerungszulage an Schwerträrzsbeichädigte und erwerbsumjädige Witwen.

And einer Bertägung im Reichsverordnungsbeiat vom 29. Geptember 1921 Ar. 1048 foll durch die amtiichen Fürjorgestellen an diejenigen Schwerfriegedeichädigten, die zu 50 Brozent und darüber dienitbeschödigten, die zu 50 Brozent und darüber dienitbeschödigten, die zu 50 Brozent und darüber dienitbeschödigt anerkannt sind, eine Tenerungszulage von 30 Merk sowie für sedes Kind 15 Merk, und wenn der Schwerfriegedeschödigte keinen Erwerb dat und um 70 oder 80 Prozent in seiner Erwerbsunschiftigteit gemindert ist, weitere 20 Mark und die 90 oder 100 Prozent weitere 45 Mark monatlich gezahlt werden.

natlich gezahlt werden.

Coento isil an diesenigen Kriegerswitmen, die Kentenempsängerin und erwerbeunfädig find, nobatiich ib Marf ausgezahlt werden. Als erwerbsunfädig gesten diesenigen Kriegerwitmen, die infolge förpertichen oder geistiger Gebrechen nicht nur dereichen unter Berücklichtigung ihrer Lebensverbaltnisse, Kenntnisse und Häbegteinen zugemutet werden lann, is dessen Art mit abnsicher Ausbildung in dersechen Art mit abnsicher Ausbildung in dersechen dere Kegend durch Arbeit zu verdienen pilegen.

Die in Betracht kommenden Schwerkriegsbeichlidigten wollen sich bei der amtlichen Fürforgeitelle für Kriegsbeschädigte und Kriegsbinterblirbene für Den Landtreis Bliesbaden, in Wiesbaden,
Leifingfür 16, zweds Aufnahme in die Liste melden
unter Borloge ihres letzen Rentenbescheides sowie
einer ortspoligeitichen Bescheinigung über die Jahl
der Kinder unter 18 Jahren. Diesenigen, welche
nicht im Erwerbsleben stehen, d. h. arbeitslos sind,
haben ebenfalls eine diesbezügliche Bescheinigung
vorzuseuen.

Die Ariegermitwen wollen ihren Rentenbescheid und eine Bescheinigung des Bürgermeisteramtes über ihre Erwerbsunsabigfeit im eingangs ermähnden Ginne porlegen.

Umfliche Fürforgestelle für Kriegsbeschübigte und Kriegshinterbliebene im Bandfreise Biesbaden. 3. M.: bela Fontaine, Gefchaftsführer.

Die hierdurch genehmigten Rulturpline ber Gemeindewaldungen der Oberforsterei Connenberg für 1. Oftober 1921/22 sende ich gur Benachrichti-gung ber Waldeigentumer und vorschriftsmößigen

Ausführung gurud. Bebato Bereitstellung ber ersorberlichen Rul-turtoften für die Gemeinden bes Landtrajes Wies-

Control of the Contro		
1. Muringen	mit	3290 .44
2. Bierftabt	mit	9500 .44
2. 20th penul	200	7200 -K
3. Erbenheim		1010 -K
4. Steplott	HT.	1000 -8
5. Igitabi mi	I was	
6. Stoppenbei	int mil	7000 141
7. Mebenbach	mit	1400 -40
8. Raurod m	rit	11000 AL
9. Rambady	mir	6100 .K
W. Walkouni	and and a	6450 40

Birb ben Gemeinbevoritanden ber vorgenannten Gemeinden gur Renntnie gebracht mit dem Er-fuchen, die festgefenten Betrage in die Gemeindevor-

anjalage für 1922/23 aufzunehmen. Wiesbaden, den 4. Offober 1921. Der Borstjende des Kreisausschusses. politt.

3. Mr. 2123/1. Rach den Bestimmungen der R.B.D. find die Duittungstarten, wie auch bisher, binnen 2 Sahren nach der Ausstellung zum Umtausche einzureichen. Die Richtbefolgung biefer Borichrift bat aber nicht mehr zur Folge, daß die versiert umgetauschte Aarie die Gultigfeit versiert. Es sind daher in einzelnen wieder (D. Bp.) wendet sich gegen die Aarie die Gultigfeit versiert. Es sind daher in einzelnen wider das Handwert erhobenen Borwaizurechnen. Die bislang im Gebrauch besindlichen würfe. Die Forderung des Handwerts sied des gründet, daß der Fortbildungsschulunterricht nicht in die Aebeilageit gesop werde. Wächte Sieden

baburd hinfallig geworben. Ferner ift auch die Berordnung, daß auf Un-trag die Guttigfeitsbauer einer Quittungsfarte ver-längert werden fonnte, vom 1. Januar 1912 ab auf-gehoben. Bermerte über Gittigfeitsverlängerung burfen baber in ben Quinungsfarten nicht mehr an-

gebracht merben.

Bobl aber ift es noch, ebenfo mie früher, febr michtig, daß die Ausgabestellen der Quittungsfarten beim Lufrechnen umgetauschter Karten darauf ochten, ob die Anwartschaft erhalten ist, d. b. ob bei Bilichtversicherten (in gelben Karten, Farm. 21) binnen 2 Jahren nach bem Musftellungstage min-

gesetzlichen Nachteil haben, gemäß & 1420 A.B.-D. munn, wies darauf bin, buß der Friede uns eine Sochtonjunttur eintritt und daß darüber im Extelifalte bei späteren Rentenansprüchen die ser den sozialen Schichten befestigt merden binaus wir nicht mehr die Rotenpresse im bisim Streitfalle bei fpateren Rentenanfprumen die Erhaltung ber Unmarfichaft beweifen zu miffen, wodurch unter Umitanden ihr ganzer Rentenan-ipruch auf dem Spiele steben fannt. Kassel, den 5. Ianuar 1912. Der Boritand der Mandesversicherungsanstalt Heilen Russeller und der Mandesversicherungsanstalt

Brbr. von Riebefel, Landeshauptmann.

Die herren Bürgermeifter bes Areifes erfuche Die Herren Durgermenter des Artses erzahreich, die vorliebenden Bestimmungen in geeigneter Weile wiederholt zur Kenntnis der beteiligten Unisstellen und der Bersicherten zu bringen. Wiesbaden, den Andereis Wiesbaden. Bersicherungsamt für den Landfreis Wiesbaden. Der Borsigende.
3.-Ar. V. A. 3. B.: Go h.

Im Anfchinß an meine Berfügung vom 9. 8.

1921 — Br. 1. 14 (B) E. F. 455 — feile ich mit, daß die vorgeschriebenen Borbrucke für die Fragebogen zu den Anträgen zur Förberung der produktiven Erwerbslosensurger von dem Formulariager des "Berdandes der Normmunalbeamten und Angestellten Preußens (G. B.) in Eberswalde" vorräng gehalten merden

Wiesbaben, den 23. September 1921.
Der Regierungsprafibent.
3. 21. ges. Unterschrift.

Un die Serren Borfigenden ber Rreisausichuffe pp. Borftebenbe Berfugung bringe ich ben Ma-giftraten und Gemeinbevorftunden unter Beguggifreten und Geneenbessteltveröffentlichung vom nahme auf meine Kreisblattveröffentlichung vom 7. u. Mis., Kreisblatt IIr. 105/435, zur Kenntnis. Weisbaden, den 4. Oftober 1921. Der Borfigende des Kreisausschusses.

Alchiamilicher Teil.

Preußischer Candlag.

Berlin, 5. Oftober. Die Beiterberatung bes Sandels- und Gewerbeetats wird forigefest.

Riog. Efter (Str.): BBir werden die Reichs-reglerung in bem Willen, bie Reparationsverpflichtungen bis zur Grenze ber Möglichkeit zu erfüllen, verwolltung. Ohne fangere Aussprache wird nach besten Arolten unterftügen. Bei ber Bergebung der öffentlichen Busträge muß die Industrie migt. IIm 7 Uhr abends vertagte sich bas und bas Sandwerf im befegten Gebiet gleichbe- Saus auf Freitag. rechtigt berüdfichtigt merben. Das Gleiche muß geicheben binfichtlich ber Reparationsauftrage. Der Rebner nimmt verichiebenilich ben Sandel und bas Aleingemerbe gegen ben Bormurf bes Buchers in Schut und tritt fur eine Rachprufung ber Preispolitit bei den Erzeugnillen ein, namentlich in Be-jug auf die Roblenpreife. Allen Untragen auf For-berung und Ausbau ber Fochschulen fimmen wir lo ben Musichufiantruger

Dierauf hielt Danbelominifter Gifch bed eine langere Rebe, bie an anberer Stelle ausführlich mitgeteilt ift.

Mbg. Sanffen tritt bann für ausreichenbe Befoldung ber Fachlebrer ein. In den Urbeits-nachweifen fieht er nur eine rein politifche Ginrichning. (Beifaff rechts, Wiberfprach finte.) Der Erlag bes preufifden Minifters bes Innern gegen ungerechte Breisfteigerungen botte zwedmäßiger bie Benolferung über bie Grunde ber nicht gu umgebenben neuen Preisfteigerungen aufflaren follen. Der Redner forbert ichlieflich, daß ben faufmannifchen Burcorganifationen ber Charafter öffentlich-rechtficher Rorporolionen verlieben wirb.

Donnerstag: Fortfegung ber Musfpradje, Untrage und Anfragen über Schulangelegenheiten.

Berlin, 6. Ottober. Bor Eintritt in Die Tagesordnung beanfragen die Kommunisten, für die Opfer von Oppau 5 Millionen Mart gur Gine Rede des preugifchen gandels-Berfügung ju ftellen. Die Dedung foll erfolgen burch Rurgung des Musgabepoftens für die Schuppolizet Gerner beantragen bie Rommu-

hängigen nennt ber Redner pure Seuchelei. Sie übten ftatt Schutz des Roalitionsrechts ben In Diefem Jufammenhange tommen die Bor-Willen feiner Bortel, in allen wichtigen Fragen is direfproce

Bewerbeschulmeien weiter auszubauen, folange die Cinheltsfdule nicht verwirtlicht ift. 206geiehnt murbe bie Unentgeltlichteit ber Schulund Lehrmittel und die allgemeine Durchführung des 6 Uhr Ladenichluffes. Die gablreichen Antrage des Hauptausschuffes murben ange-rommen. Danach follen 3. B. mehr Frauen in ben Gemerbevertretungen beichältigt worben. Ein Bertreter bes handwerts foll als Referent in dos Ministerium berufen werden, mo auch ein Beirat aus Bertretern ber Wirtichaftefreife ju errichten ift. Bei ber Bergebung von Regierungsaufträgen foll bas preußische Sand-wert Berudlichtigung finden. Angenommen mitt ferner ein Untrag ber Demofraten, mit Rudlicht auf die Explosionstataftrophe in Oppau die Unfallverhötungsvorschriften zu verbeffern, und ein Untrag ber Deutschen Boltspartei, für bie Auratorien der Fortbildungs und Sachschulen Die Bertreter ber beteiligten Berufpftanbe berangugieben. Much ber Sausbolt der Landwirtschaftsverwaltung murde unverfindert genehmigt. Es folgte bann die zweite Beratung des hausbalts der Mung-

Tages-Rundichau

Das Tragen der Militär - Uniform

Berlin, 5. Oliober. In den jest vom Reiche-fangler erfassenen Ausführungsbeitimmun-gen gur Berordnung des Neichspräsidenten betr. das Berbet des Tragens der Militäruni-

genden Fällen ansaben durfen:

a) bei Kirchgangen an baben tirchlichen gelehlichen Feiertagen, b) bei michtigen Familienselerlichfetten und Dienstjubitäen, e) bei Leichenbegungniffen von Komeraben, d) bei der Teilnahme an Feillichtoiten und tamerabicafilichen Bulammen-führten von Reichensehrangehörigen, o) bei fulchen feierlichen Beranfta tungen unpolitifcher Bereine, hinficilid deren der gultündige Wehrtreistamman-deur (Marineflationschef) die Teilnahme von Reichs-wehrangehörigen ausdrücklich genehmigte. Die Uniwestatigeporgen australing gernauge. Die An-iorm muß mit den für ehemalige Heered und Marinengehörige vorgeschriebenen Abzeichen ver-lehen sein. Berbaten ist das Tragen von Bändern, Armbinden, Vereinsadzeichen und bergleichen, deren Eragen gur Militaruniform nicht ausbrudlich ge tehmigt ift. Die Belleibungebestimmungen, Die für m Dienft ber Friedenstommiffion fiebende inattive Offiziere gegeben find, werben hierburch nicht beriebet. Das bisherige Recht ber Generalfelbmarfchalle gum Tragen ber Uniform bleibt unberührt.

minifters.

Berlin, 5. Offober. 3m Breugi. miften bie Bemilligung pon 20 Millionen Mart ichen Abgeordnetenhaufe fagte für Rufland. Beibe Untrage follten auf Die Bandeleminifter Bifcheed u. a.: Bir beutige Tagesordnung gefeht werben. Da die boben alle Renntnis von den Worten, die Ro-Karten Form. B) binnen gleicher Frist mindeltens 40 Beitragsmarfen verwendet worden sind. It die erhoben wurde, fonnten sie heute noch nicht wenden. Oberschlessen ist Bearte auf Oberschlessen in Frankreich diese Worte auf Oberschlessen werden. Antrace jedoch noch nicht gedruct vorlagen belmaire in Gen geiprachen bat; moge man und Widerfpruch gegen Die fofortige Beratung in Frankreich diese Barte auf Oberichteften anerhoden werden nicht in der Karte erhoden werden eine Aufliche Erhoden werden eine Aufliche Erhoden werden eine Aufliche Erhoden werden erhoden der Aufliche Aufliche Erhoden der Aufliche Aufliche Aufliche Erhoden der Aufliche Aufliche Aufliche Aufliche Aufliche Aufliche Auflichte Aufli

mulie. Die Arbeiterfreundlichteit ber Unch- berigen Umfang in Anfpruch gu nehmen brauchen, wird das für uns ein Fortidritt fein. kantitionszwang aus. Redner befundete den gange an der Barje in Betracht. Die Haupt-Willen feiner Bartet, in allen wichtigen Fragen ichuld on dem neuerlichen Ruckgang der Mart er Coalgipolitif mitguorbeiten. Damit ichloft trout uniere Berpflichtung, in Dollar gu goblen. Unfinn ift es, wenn tommuniftische Zeitungen In ber Abstimmung murbe ber hausbalt bes Auslandes die Meinung verbreiten, diefer bes handelsministeriums bewilligt. Muf Un Sturg fei auf Machinationen ber beutschen trag bes Ausschusses wurde sobann bie Babl Regierung gurudzusühren, Die ben beutschen ber Ministerialbeamten vermehrt. Jum Aus- Banferott und bamit bas Lostommen pon bau der Fache und Fortbildungsschulen murben ollen Wiedergutmachungsverpflichtungen vor-5 Millionen Mart bewilligt. Die Summe zur bereiten folle. Die Reiche und preugische Re-Borberung ber nichtgewerblichen Arbeitsver- gierung find entschloffen, nach Möglichkeit Die mittlung und ber Berufsberatung wurde auf Erfallung beffen, was wir übernommen haben, 1 Million Mart erboht. Gur Die Meffen in ju leiften. Aber die andere Seite muß fich boch Breelau, Konigsberg, Abin und Frontsurt Die Frage vorlegen, ob fie nicht felbit in Bege wurden je 215 Millionen und als Zuschüsse für fteldt, wenn fie barauf brangt, bag bie Ber-Sansballungsschulen 5 Millionen in den Etat pillchtungen aus dem Ultimatum die zum letzeingefegt. Annahme fand ferner ein fommus ten Hjennig erfiftt merden. Hinlichtlich unfenififider Antrag, bas Sachfortbilbungs- und | rer Reparationsleiftungen tonn die allergrößte Schädigung bes Landes entftehen, wenn ber Ruf fant mirb: Burid gur Denife! 3m Mustanbe wreden 60 bis 80 Milliorden deutsche Roten bffentlich gebandelt. Rimmt man dem Auslande bie Möglichteit, mit biefen beutschen Roten Die Schuld an Deutschland zu bezahlen, so ist gang felbstverftundlich, bag biefe Roten und Wert-papiere weiter im Austande umlaufen und ihre Liertaufsunmöglichkeit sich weiter mehrt. wodurch unjere Mart dann weiter fintt. Die Wendung, die angesichts ber Entwertung unferer Mait notwendig ift, wird jedoch erft eintreten, wenn bas Musland felbst zu der Er-tenntnis fommt, daß es sich ins eigene Fleisch ichneidet mit den uns im Ultimatum auferlegten Berpfildmingen.

Rückehr vom Staatsbahninstem?

Berlin. Es ift wohl ber beste Bewele für bie ungeheure Surgenloft, die die Entwidtung ber Finenzverhältniffe Deutschlands auf unfer Bolt ge-

morien bar, wenn jest verligiedentlich, und zwar in berufenen Fachtreisen, der Gedante ernsthaf ermogen mird, das mar zu einer grundlegenden Arneberung der Wirtschaftversaßung unter Eisenbahnen grangen müsse. Das Staatsbahnluftem war unfer Stoiz. Biele sahen in der Berhaallichung der preufischen Eisenbahn bi sim at die größtes Wert, und es gab wohl vor dem Kriege keinen Deutschen, der nicht bei einem Bervleich der deutschen und der ber nicht bei einem Bergleich ber beutiden und ber ausfündischen Gifenbahnverhältelffe bem beimischen Berfebroweien ben Breis guerfaunt und bas ent-iche bende Mertmal diefer Bergugsfiellung in ber flattlichen Bewirtschoftung erblicht hätte. Diefe Auf-faljung wurde erft bann zum erhenmal eiwas erdas Berbot des Tragens der Militäruni. ichiliteri, als dei fortickreitender Entwertung des der m vom 30. 8. wird bestimmt das die zum Trogen deutschen Gleber die Stootsbahnen aneitungen, fich der Gleber die Stootsbahnen aneitungen, fich der Gernald des Gernalds des Geberschiefts zu Auschaft die Stootsbahnen zu entwicken. Geberschieft des Gernalds des Geberschiefts der Gernalds des Geberschiefts des Gernalds des Geberschiefts des Gernalds des Geberschiefts des Gernalds des Geberschiefts des Geb und Tag gelagt warben, man ju lagen eft. Ebenfo baben bie verfchiebenen Reglerungen nichts unverfucht gefallen, mas ber Finangfoluftrophe ber beutichen Eilenbahnen abzubelfen geeigner fein tonnte, aber es bürrte beure mohl ichen leftieben, deh mit ben lieften und fleinsichen Mitteln uon Ersparnisvorschriften und von mechanischen Taxiserböhungen nichte Entidelbenbes gemonnen, b. b. ber Soushalt der Erifenbahn nicht ins Bleichgenicht, gelchweige dem zu einem Bus der Einrohmezistern gebracht werden fann. Auf aus dieser Erfenninis und Uebergeugung beraus, dog etwas Erund-legendes geschehen muß, um Ordnung in die Kinangen der Eisendahnen und damit auch des Reiches ju bringen, ift es zu erflären, wenn heute in burren Warten bie Ferbetung nach Entfinat. dung ber Gifenbabnen und ihrer Heberführung in ein priocimirifichaftliches Suftem er-hoben mirb. Rein Geringerer als ber fangfahrige und verbienftvolle erfte Bermatter ber preugilden Gifenbahn, ber Stoatofefretar von Breifenbach, fiellt im "Tag" bie Frage, ob in ber Begenwart eine baatliche Bermaltung überhaupt in ber Lage fei, die Bieberherfiellung geordneter Eifenbahnftnangen berbeiguführen, ob nicht vielmehr die Freiheit ber Benegung, welche privaten Unternehmungsgeift innemober, und bie grobere Unpaffungefähigten ber freien Ermerbefreile eine gmedmanige Bolum ichneller herbeiführen tonne. Breitenbach icheint ge Rolung neint, bie leite Frage entichieden ju befaben. Er meint, bab bei ber Ratiage ber Reichs ber Gefichtspuntt jurudtreten muffe, der in ber Bermaltung bes Berfehrameiens früher ausichloggebend gemelen fei,

Berlin. Das fogenannte Gefeh Souhe ber Republit wird in etwe 10 Sagen bem Reicherat jugeben. Es beleitigt bie Beftimmungen des geltenden Strafgefeibuches über ben Genig der Monarchie und ihre Trager und ftellt bie Trager ber republitanifden Berfaffung unter ftrof rechtlichen Schut, mobel der Gebante der Be-schimpfung und Merachtlichmachung versassungs-mäßiger Institutionen in den Bordergrund gestellt merben mirb. Der Minifter begeichnete es ferner als bringend netwendig, daß bas jest dem Reichstag porliegende Gefen uber einen Ausbou ber Gelbtrofen in Rurge verabichiebet wird.

Jum Brogramm des Reichslauziers.

mitgeteilt, bag ber Raugler auf ber für nuchften preuhifden Regierung bei ibm erichienen und habe Strafe von fest burch Frau Bogt ausgetragen Dienstag anbergumten Ronfereng gur Bergtung über bie bemnadit fällige Reparationsichufd gegenüber ber Forberung ber Induftrie, daß ibre Kreditoperation mit bem Ausfand als rudulchung bes Manufcipis ju veraniafien, und eine Borleiftung auf Die tommenben Steuern birfe babe bem Berlangen fich nicht wiberfeben augeredinet merbe, und gegenüber ber fogial. tonnen. Steiner erffart, bon ber IR berftind gegen Demotratifden Forberung einer Beteiligung Die Berbffentlichung unbegreiffich fei, benn bir Des Reiche an der Induftrie unit einem Bor- molren Molifes feien nichts weniger als eine Un Geledigung Diefer weltreichenben finange und was allerdings vielleicht noch ichlimmer fei, daß er ordneten Bifter und Mag. Schöffen Boller. wirtschaftspolitifden Frage fei für ibn Borbe- ble Mirtung einer volligen Bermirrung gemesen fel. Sigung murbe gefeitet burd Studio. Borfteber Fr. Wrage fel; man murbe bamit ein fofortiges Auseinanderiolion der eben erit ergielten Gruppierung ristieren. Der Reichstanzler wolle Darum erft einmal die Plattiorm ichalfen, uni der eine ermeiterte Sconficion arbeiten fonne, und bie Soffmung, bag fich biele Platiform finden laffe, fei berechtigt. Das Abtommen swiften Nathenau und Loudeur werde pom Meichefangfer aus manderfei Gründen begrüht. Unter Diefen Brunben fiebe nicht an legter Etelle bie Erwägung, baß ble debernahme von Gadleiftungen nus für bie nüchften Jahre ausreichende Arbeitsmöglichkeiten fichere. Davon, ban England die Biesbadener Berbandlungen nitt gerne fiebt, fanne nach ben bestimmten Erflörungen bes Reichstanglers feine Rebe fein 3m übrigen mare Deutschland gu Beit zu einem abnfichen Abtommen mit Caigfund bereit, falls ein foldes bort gewünscht werbe Der Reichstangler fei nach allen Geiten willens, eine Enfipannung in ben außenpolitischen Begiehungen berbeiguführen, lohalich ju mirten und Dentschland in ber Welt jenes Bertrauen gurudgnerobern, Das allein eine wirfliche Gefundung Deutschlands ermog-

ber Boilei, 4. Gidberung und Musdom der fogialen burch Befest-und Genbefehl vollig in Bermirrung Grund einer Berarbnung des Landwirrichaftsmi-

Gen !. 21m Mittwoch, bem britten Jahrestag bes beutschen Waffenftillstands- und Friedenserfudjens, gingen bie Berhandlungen des Bolferbunbes ju Enbe. Jum Sching gab der Proffbent van fanntgeben tonnen, Die er empfiehlt.

Ba einer Schliffeniprache führte Brofibent bon Rarnebeet folgendes aus; Er gebe wohl nicht gu | meir, wenn er erlibre, bag man bas Möglichite geton und Bedeinfendes vollbracht habe. Diefenigen, Die Wunder erwarter batten, murben mohl em-Brengen gebonnt, die das Ronnen nicht überbruden tonne. Bielleicht merbe es in Butunft gut fein, überlaftete Tagerordnungen zu vermielden und das Brogromm ju beidrunten, Bielleicht habe ber Bert der Sinungen baburch an Bedeutung verloren, bah alle Rommiffionen öffentlich verhandelt haben. Der Brafibent erwühnt bann bie eingelnen urbriten ber Berfommlung und bob besonbere ben Fortpurist auf bem Glebiete Ber Abruftung bernor. 3ft eo nicht mertwoll, fritguftellen, baf eine internationale Stanjereng gur Befampfung bes Ballenhaubels und ber Moffenherstellung einberufen

pariei fordert, das eine Sanierung unter Stoasber über aller unteren Mebelt ihmelber, gegebenenfalls durch Schaffung einer Arbeit ichmelber, gegebenenfalls durch Schaffung einer Arbeit in Okepenfalt zu der Unteren Mebelt in Okepenfalt zu der Unteren Mehren Mehr cing tebenbige Wirflichteit."

Beim Museinanbergeben ber Deteglerten murbe glemlich aligemein die Meinung und die Hoffmung gum gedußert, bag ber Bollerbund bei feiner nuchften und Bollemirtichaftler G. B. Schiele aus Raumburg Berfammlung im September 1922 weit vollftandiger

Mus der Borgeschiale des urieges.

General v. Molife, ber Generalftabachef ber beuifchen Meines im Jahre 1917, bat einige Aufgeidnungen über ben Musbruch des Rrieges hinter laffen, Die er bem befannten Theofophen Rudolf Steiner, ju bem er in ben legten Monaten feiner Bebens in Begiebungen getreten mar, gur Ber Mentlichung übergeben batte. Ueber ben Inbuli bieler Memuiren bat Steiner bem Abrrefponbenten des "Matin", Saurrwein, Mitteilungen gemacht, Die Rarlsruhe. Der "Babilde Staatsan- biefer in feinem Blatte veröffentlicht. Danach geiger" berichtet über eine Unterredung mit follten die Memoiren bereits im Jahre 1919 eribm angeflindigt, bag bie Berbffentlichung unter- mirb. bleiben muffe. Gileichzeitig habe man bei Fra o. Meftle Edritte untercommen, um fie gur Bu

Onders Lioph George in einer leiner Moden in die
Anders gefahrt das, die Regierungen seine in den
Artin verdentengen bei Kreiterung des Kapelle machen den Eindruck, als ab sie dei dem
Artin die Kreiterungen seine in den
Artin die Kreiterungen seine in den
Artin die Kreiterungen seine in der Genecktien in
aleite Mitteilung fommt es dabei nicht sehr an
Den des weiteilung fommt es dabei nicht sehr an
Den des weiteilung fommt es dabei nicht sehr an
Den des vern Samperden in Ganzen seinen ger Mit
abe, dernacht mit der Artischen der Bewertung der Mit
aben der Fernagen der Einfeldung zu beauftragen. Auch dies Angeilung ver gestellung zu bestellung gestellung gestellung zu bestellung gestellung gestellung gestellung gestellung gestellung zu bestellung gestellung gestellung zu bestellung gestellung der Genaum gestellung gestellung gestellung gestellung der Genaum gestellung gestellung gestellung gestellung gestellung gestellung gestellung gestellung der Genaum Geneben Genber geber der genaum der Eisen der genaum der Eisen der genaum gestellung gestellung der der genaum gestellung der gegen der gestellung der gegen der gestellung gestellung der gegen der gegen der gestellung gestellung der gegen der ge will, "wie es mirflich gewelen fit", wird man fich an andere Bohimente aus jenen Tagen halten miffen,

Able. Blie Mirbads Telegrashisches Bureau Derntach erwant.
There hat her Kainer Polizeiprafichent Nonge die Hocheim. Die Freie Turnericalt Hocheim Gewinne davon gewacht. Mehrere junge Sieden. wurde im Augenblid, wo noch nicht der Friede auf geführt, bat ber finter Bolizeiprafident Runge die Bogibeim. Die Freie Turnericaft Godibeim Gewinne davon gemacht. Rehrere junge der gangen Belt herricht und mo nuch nicht alle "Rheinische Arpublit", bas Organ bes begeht am Sonntag, ben 9. Oftober ihre Grundungs. Leute hatten fich von Franksurt aus mittele

Bereral Banbichaftebirettor Rapp aus Ronigeberg, Major a. D. Babit, Oberft a. D. Bauer, ben Urgt S., ben Schriftiteller Rarl Schnigler, ben Schriftd. B., ben Schriffmeller Reneral der Inf. a. D., itelier Trebitich-Lincein, General der Inf. a. D. irben, v. Buttwig, Rorvettentapitan Chrbardt. fleichbregterung feste eine Belohnung bis 50 000 balts ober gur Ergreifung eines ber füldtigen Unge-

Ans Stadt, Arcis a. Umgebung. Hochheimer Cotal-Nachrichten.

Den Begiebern bes "hochheimer Stobiangeigere jur gefälligen Reuntnienabme, bag ber Stabtbegiet weftlich ber Weiherftrage von Burgeifftrage nie erhalten tonnen, nicht vor bem angegebenen is Beiber, fowie ber oftliche Begirt gwifden Reichstangfer Dr. Wirth. Es wird barin u. a. icheinen. Damals fei jeboch ein Bertreter ber Maffenheimer und Weißenburger

> Durch biefen Wechfel boffen mir bie feitherigen Unregeimiftigfeiten abgestellt gu haben und bitten ber neuen Trägerin im Anfange mit Rechficht gu

Jilial-Erpebition des fochheimer Sindtangeigers.

Bodheim. Grabtnerordnetenfigung Ichag bervortreten werde, ber den Bebenfen liage gegen bie Regiorung. Gie geigten, bag ber nom 5. Otiober. Anwesend waren 13 Ctabiver- und Bunfchen beiber Selten gerecht werbe. Die Arien von ibr nicht gewollt geweiten fet. sondern, ordnete; der Magistrat war vertreten durch Beige-Dingung für die Erledigung der Frage der Gegen Ende Inn Ivis kabe lich Malife, aus Aberieben der Gelundeiterlichten, nach Karisdad begeben, Unseiner Gelundeiterlichten und seiner Küstehe nach Kertin habe er Gerteil bei Dinglichteitsantrag der spialdemotrasischen und feiner Küstehe nach Kertin habe er Gelundeiterlichten und seine Küstehe nach Kertin habe er Gelund wiese gereiter durch die Fartei beiten. Die Fartei bei die Discher beiten der Gelund der Gelundeiterlichten und feiner Küstehe nach Kertin habe er Gelund der Gelundeiterlichten und feiner Küstehe nach Kertin habe er Gelund der Lieberzeugung gewannen, das Kusten aus Gewährigt, unt dem hochhieren der Gelundeiterlichten und kertin habe er Gelund der Tagesordnung ein Dringlichteitsantrag der spialdemotrasischen Enter Gelund der Tagesordnung ein Dringlichteitsantrag der spialdemotrasischen Dringlichteitsantrag der spialdemotrasischen Die Fartei beiten Martein ju ber im Augenblid wichtigften morben, bab auch England und Frontreich in ben Wiege gu leiten, beeen Ergebnis fur Die Bitmen und Arien eingreifen mirben. Ale Malite am 30. Juli Baifen, fowle für biefenigen, die bauernd ibrer Ge-ine Schiofe gefommen fel, babe er bort alle Leute in gundheit beraubt find, und gutegt für die Jamifien, einer unbeidreiblichen Erregung gefunden und er die Sob und But verloren haben, Bermendung fier-habe ben Einbrud gehabt, buf er allein noch im- ben foll. Die Partel municht, daß die gefante fiefige frande let, eine Enricheibung zu treffen. Er forderte Bevollberung fich an diefen Wert der Rachtenliebe beteiligen moge und beautragt daber, daß das ge-Urbimachungsorder. Wilhelm II babe biele ie- lamte Gradierordnetein Rollegium feine Mithilie doch verweigert und fich barauf beichrantt, tediglich burch Commutungen und eatl. fonjtige ernfte Beran en Buliand erhöhter Kriegogelahr gu profiamieren fitaleungen Das gepfante Unternehmen in grofigit 21m 31. 3ull, um 4 Uhr nadmittage, babe er Moltte ger Weife möglich gemacht wird. Stadto. Hummel gu fich rufen laften. Diefer fand ben Raifer in teilt mit, daß bas Berjonal feiner Firma eine eine eine macht nur migreite, das England neutral des Bullenmärters J. Kantner, um Erhöhung seiner dei den meide, jandern, daß es auch Frontroid verkieben weide, jandern, daß es auch Frontroid verkieben meide, jandern, daß es auch Frontroid verkieben meide, jandern, daß einer teilzwahmen. Der Kantler walter daßen Unter diesen Umflanden die gestaller walter dass verkieben geworfen werbe. Wollte des herre nach Osen geworfen werbe. Wollte des herre dass der die Berwendung der bestähren wie solgt zu erhöhen: jür eine Kantleiten werbendung der kantleiten verschaften von Dernifonsplanes, der die Berwendung der Kant, für eine Liege 5 Mart, diese werden dem Kantleiten von Kaller verschaften von Kaller verschaften von Kaller verschaften von Kaller verschaften v machunger ber verlien barauf Molife bas Palais, bubren ebenfalls bem Borter gang überlaffen wer-Unterwogs fel es non einem talferiiden Magen eine ben. Der Magiftrat hat fich bem Borfiblag ber Die sozialdemofratischen Grundforderungen in Preufen.

Der fin. Die sozialdemofratische Fration
des preußigen Kanderses dat sie Kander Kander im Bericht gegeben, der ihn gebeit wederen Grundschaft gegeben, der keiner Andere der gebeit werden der gebeit der Grundschaft gegeben, mit der gebeit werden der gebeit vollig in Verwerung von Andere gebeit werden der gebeit vollig in Verwerung von Angestellich vollig in Verwerung von der gebeit werden der gebeit der gebeit werden der gebeit werden der gebeit gegeben der gebeit werden der gebeit gegeben der gebeit werden der gebeit werden der gebeit werden der gebeit gegeben der gebeit werden der gebeit werden der gebeit gegeben der gebeit werden der gebeit werden der gebeit Der Bolvel, 4. Sicherung eine Ausbard der sogialen diesengen der Aufligenden Beleichen Geschaften der grundlegenden Aufligendern, 5. Weberma einer grundlegenden Aufligendern, 6. Scheifung eines zeitzemäßen Diesen Begeiche des Inatebansbalts.

Wiedere Berochung des Bestieben Beaterbung des Bestigen auch der Beiter der auch in der Bestieben Beaterbung des Bestieben beiter auch der makern Deber Auflichen Bestieben Beaterbungen zur Schaffung auf eines Argierungsprogramms die Frage der Abstinden Bestieben Beiter und Bestieben wollen!
Die "F. J." bemertt dazu: Do die Mitteilungen des fieren Steiner und od die Mitteilungen des herrs Sauerwein genan die Mitteilungen des horr aus Entschaft werden führen könne. Der Fehler müße wieder abgestellt werden durch Steiner genau den Jahalt der Wolffeschen Me- Kanatiserung. Stadto. Vorsteher Ubt kimmt dem moleen wiedergeben, ift natilitid eine Frage fur Borrebner bei und bemerft, bag bereits mieberholt karnebeet solgende Erflatung über Oberhatelbeit nacht Micken geschieden beiten Dock in den leiten Tagen por dem Ausgeschieden der Anderen Berichten der Anderen Berichten der Anderen de

Wittelmann, ber in bem Organ ber Bentichen Bette- Nationen bem Butterbund ungehören. Der Geift, Conderbundtere Smeets, auf 14 Tage ver | feier im Coalbau "Raiferhof". Die getroffenen Bars

tolgendes mit: "Bur Abfürzung der nach Aufsbebnng der Rheinzollgrenze nicht Leipzig. Der Oberreichsanwalt erläft einen bebnng ber Rheinzollgrenge inco-Stedbrief megen Sochverrate gegen mehr erforderfichen langeren Bollton trollaufenthalte auf ben Kontrolla ftationen find die Buge von Frankfurt (Main) ble Goldflein, von Frantfurt (Main) bis Socie (Main), von Darmftabt bis Weiterftabt und von Darmftabt bis Griesheim b. Darmftabt ab 3. begin, 4. bs. Mts. entipredend fpater gelegt. In umgefehrter Richtung merben ab 10. do. Mis. Die Buge ab Goldfiein, Weiterftad! und Griesheim b. Darmftadt entiprechend früs ber gelegt, fodaß in beiben Fallen nur noch der por der Einführung des Zollfahrplanes vorgesehene fürzere Baffontrollaufenthalt befteht. Die Menderung des Fahrplanes der Buge nach bem unbefetten Gebiet fann gur Bermeibung von Bugverfäumniffen von Reifenden, Die nicht rechtzeitig von ber Früherlegung Renni-Beitpuntte erfolgen. Die Bertebrozeiten der geunderten Buge werben auf ben betreffenben Stationen burch Mushang befannt gogeben. Alle meitergebenben Menberungen, bie mit bet Aufhebung ber Santtionen gufammenbangen, fonnen erit gum 26. Ottober be. 3s. porgeno me men werden.

Bur Bufflarung betr. Bautoften. uichlife (Bandesbarleben). Bon omiicher Gelie mird uns geschrieben: In Rr. 453 bes Arejoblattes pont 27, 9, 21 forbert ber Cambrot bes Lambfreifen Biesbaden olle diejenigen Bauluftigen. meiche gewillt find, gur Bebebung ber Wohnunge not fich ein eigenes Deim gu grunden, nuf, fich megen Gewährung eines Banbesbarlebens bei bent Sürgermeifteramte ihren USohnories angumelben-Co genügt junadift eine fchriftliche Melbung, in welcher bie genque Morelle bes Bauberen, ber unge fabre Umfang bes beabfichtigten Baues (Bimmerengahl) und die Ropfgabl ber Bewohner, welche in bem Bou untergebracht merben follen, angegeben ift. He Anmeibungen werden alebann von einer bast befrellien Rreistommiffion auf Grund ber Matefahungebestimmungen zu bem Gefen vom 14. Jamor 1921 betreffend die Bereitstellung von Stantsmittelis jur Abbarbung ber Boutoftenüberteuerung geprüft und ben Intereffenten Mitteilung gemacht, nb ibr Bauvorhaben unterftugt werden fam ober nicht Gegebenenfalls werben benfelben Fragebogen über geben, welche nach Ausfüllung bem Bürgermeifter unte einzureichen find. Bei ber Musfüllung bes Fragebogens ift Folgendes zu beachten: Die Gewährung eines Beriebens wird gunuchft von ber Bewilligung eines Gemeindebarlebens in höhe von in bes Landesbarlebens abbangig gemacht. Bon biefel Berpflichtung tann nur in gang bejanbere geneteles Gallen Abstand genommen werben. Sobann ift auf ie genaue Ausfüllung ber unter @ 1 bes Frage bogens gestellten Frage beir, ben Rachweis ber butd bas Beibilistarleben nicht gebodten Bautoften, Be bacht zu nehmen. Insbesondere ift angugeben, vo welcher Seite und unter welcher Bedingungen bie Sopothefen gegeben werben. Diergu wird bemertig og nach ben gwifden Reglerung und Landesban fintigesundenen Berhandlungen legtere fich bereit ertfart bot, eine Supothet in Sabe bes boppeliet Berfriegameries zu geben. Ist tas Landesbarlebes gewährt und ber Bau bis gur Sodelbobe ausgeführt, fo tann auf Antreg ein Boricous auf das Banbesbarieben gewährt werben. Dem Antrage melder von bem Bauberen gu ftellen ift, ift eine Be frieiniguntg über bie erfofgte Corelabnuhme beigu fugen. Mit bem Antroge auf Reftausgabtung bes Parichens find vorzulegen: L daß die baupolizeitiche Gebrauchsabnahme erfolgt ift und daß der Bau bem Beibilfebeichelb gemäß ausgeführt ift, 2. baf bie Gemeinde ben auf fie entfallenben Mitteil an beit Befamiderlohen an ben Bauberen gezahlt bat, 3bag bie Gemeinde fich verpflichtet, ihren Anteil all ber Beihufehnpothet obne Bufilmmung ber oberften Candesbehörde nicht abzutreten ober zu verpfanden 4. mie boch die Gesoniberftellungstoften bes Bauch fich befaufen, 5. mie bom bie Miete jeder Wohnung bei Cigenwohnungen ber Mienwert, feftgefest if-Begiglich des Umfanges des beabildstigten Bauvot babens ift gu bemerten, bag nur biejenigen Projette Musficht auf Zuweifung von Landesbarteben habeiweiche ben Anfpruchen auf einfachfte Baumpeife un ter Bermeidung icher bas außerfte Wohnbedarinis überichreitenden Ausstattung einer Wohnung genligen. Um diese Bedingung nicht zu überschreitet durfte für eine 4-6copfige Pamilie . eine Draf zimmerwohnung mit 70 gun Wohnfläche genügen-Diefes wird bei einem Glachbau (Einfamilienhaus) mit ausgebautent Erd- und Dadigeschos mit etma 45 gm bebauter Blache und 255 ebm umbauten Naum erreicht fein. Die Ausführungskoften für ein derartiges Blobubans mit Ateinplehftall und Abortantage fowle Rebenancgen, jeboch ohne Bauptatt blirften nach bem Stand ber bergeltigen Breife füt Arbeitslöhne und Material eiwa 60 000 Mart beit?" gen. Hierbei ift ber ebm umbnuter Raum für bab Wolmbous mit 200 M. und für den Stall mit 150 Mart angenommen.

Die Erhöhung ber Gijenbabn' fabrpreife. Wie ber "Bert. Bofalanzeiger" er fahrt, werben bie am 1. Dezember in Kroft trete:

niell. "wie es mirflich gewein füt", wied man sich an ach berris unschändere Wenderung zeit einem Rennen 3, in einem anderen 2. Einet, nach berris unschändere Werte aus Nach berris unschändere Weiter größienteils die Teinen Bestenen Aber der Abliefer aus Mürken der Arteile der Arte feld, benr bas Agrement bereits vor feinzerer Zeit bochbeim. Der Bichof von Limburg von Dersten kar erleit wurde, seinen Johen um Scoplan Wert berder in Hochbeim mit Termin sich einen größeren Beleag zu diesem Inc. Ottober in Cableng übernehmen. geben laffen, fich fpater aber mit bem erzielten

pabi riun TOTH' Dea Traff Dest Entr einft eine firdy SER

Denn 911 1 Sem Cha

mitt

Rur

Stre

Rine

HITT:

809

meil

Muf

ten

war

beto

babi

Wito! Jeln The 50 00 bei page itei DOWN Day Zage Tro

deng

meif

mnit /s Mintr

micht

#ing!

40111-1

rates

mert

umb.

Befre Schill

(Erfol min berei merb

tinb.

liber

Berb

hint eine Die Hobi Tend mak Erli

fei i im loter 341.0 Edy Olis gep muj blei (Ed)

es i ring Sch reni Die in i Hml

990... iper leite tion Sites Den thids

groj

ums Leben gefommen fein, mabrend ein zweiter ichwere Berletungen davontrug.

Der preuf. Ruttusminifter Dr. Beder, ber, wie gemelbet, gur Gröffnung ber pabagogilch miffenschaftlichen Woche in Wiesbaben weilte, beluchte am Camstag und Countag bie Aufführungen im Stoutstheater. Der mifter außerte fich über bas Gebotene in Worten höchster Anerkennung; besonders, erbaut händler Cassel fremde, bewegliche Sachen, nämwar er von der "Lobengein"-Aussührung und lich bares Geld, Zigarren, Zigaretten und
betonte, doß die großartige Leistung der WiesLotterielose in der Absicht weggenommen badener Bubne auf ihn tiefen Eindrud gemacht

habe. (28, 3fg.)

nicht OH

Rain) Jödyft und dt ab

g e i i ab ritabi frii nod)

lanes

bev Buge rmel-

n, die enni-benen er ge-

emben

eben-

n qen.

ftene

emti-53 bes at bes frigen-tungs-i best tesben-g, in unge-tunge-tunge-

eprofit
ob ibr
nidst.

Uper.

neifter-g bes iewäh-er Br-

on 1/s

biefer urteieit

ift auf Frage

purp

n, Bei n, vos n bie esbant bereit petten

riebell

trape

ne Be

beign g ber geiliche n bent

h bie

berften

anbett

Banco

计 市

rojetic haben fe un dirinis reiten Drei magen

thaus) t etwa bauten ür ein

atpost.

mplab de für beira ir das dt 150

abn-recen-nam Rioffe Dis-Dis-Dis-Dis-

netas

guten

einer.

Rine

4) 311

Ber hatte und wede

elten unge ittete

In der auferordentfichen Begirto-Onnode begründete der Juftiffar des Konfiftoriums, Ronfifteriafeat Dr. Theinert, ben Ent front. Die Ermittlungen haben ergeben, daß am wurf des Rinchengesehes, durch den die Rechte 6. Februar ber Zigarrenhambler abends des früheren Sumespissopates bis zum In- zwischen 7 und 8 Uhr in seinem Laden den des früheren Gumespistopates bis zum In-Traftfreten ber Mirchenverfalfung einem Lan-Destircher ausschung übertragen werden. Der wurden die oben angesuhrten Gegenstände ge-Entwurf, murbe mit geringen Mbanberungen raubt. Der bereits wegen Morbes an dem einstimmig augenommen, evenso der Entwurf eines Mirchengefetjes beir. Abanderung ber firch F.den Gemeinde- und Synobenordnung fur Die coangelifden Rirchen im Begirt bes Renfifteriums.

Wiesboden. In der Schluffigung der Begirteinnobe murbe noch bie Schaffung eines Bertrauens-rates beschioffen, der bem Konfistorium angegliedert werben foll und aus je bret Mitgliebern ber Rechten und der Mitte und zwei der Linten besieben foll. Ferner gelongte ber Entwurf einer Arfprache bes Beof. D. Sauffen gur Einnahme, Die auf allen Kan-geln verlefen und überall verbreifet werben foll.

50 000 Mart bewilligt worden.

Schierslein. Die Bergebung der Ar-beiten für die Erweiterungsbauten des Bies-badener Ballerwertes und des Schier-lteiner hafens erfolgte an das hoch und Lief-dou-Unternehmen der Firma heinrich Redemann-Duffeldorf. Dit ben Arbeiten foll in den nuchften Düsselders. Mit den Arbeiten soll in den nachten Tagen begannen werden. — Die allgemeine Trauben lese ist auf Beschluß des derpktaussichusses auf Montag, den 10. Oktober und die solsenden Tage selheiget. — Il n fall. Der Maurermeister Emil Spit war auf der Grorother Mühle mit Arbeiten im Schachte des durch Wasser gespeisten Antriebrades beschäftigt, als durch irgend eine noch nicht ausgestärte Ursache sich plöhich das Rad in Bewogung seize und in dem engen Naume den Bernnglichten gegen die Schachtwand preste, woder er um gannen Lorden der Durchschungen erlitt. Derr um gangen Rörper fiarte Quetichungen erlitt. Berr Waugen stolper harte Lustigungen ereit. Derr Waurermeister Kassel mit verschiedenen Arbeitern sfreite ihn aus seiner ichrecklichen Loge. Der Zu-kand des Verleiten machte die Nebersührung sas Baulinenstift in Wiesbuden notwendig. Dort siellten die Aerzie einen Bruch oder doch eine schwere Ver-letzung der Wirbelstäuse seit, sodan sich eine gewagte Operation notig macht.

Mus bem freise Biesbaben-Cand. Bu Schulburftanbevorftgenben murben in unferem Streife durch die Regierung zu Wiesbaden ernannt: Rettor Schneider Erbenheim. Bürgermeister Sebastian-Bilbsachien, Lehrer Reinhardt-Bredenheim, Lehrer

Boriner-Medenbach.

Mus bem Rheingan. Das Breisausschreiben des Aheinischen Berkehrsvereins um ein Lied zur Berherrlichung des Abeingaues bat einen sehr guten Erfolg zu verzeichnen. Bis zum seftgesepten Ter-min waren annahernd 400 Gedichte eingelaufen.

Mitglieber bes Borftandes ber Farbmerte für fich

noch größere Beirage.

Socit. Infolge ber gwifden ben Gemertichaften und bem Arbeitgeberverband vereinbarten Bebin-gungen liber bie Wiebermifnahme ber Asbeit halten Die bereiligten Gewertschaften eine neue Abstimmung über bie Aufnahme ber Arbeit für notwendig, die am Freitag, den 7. Oliober, margens 9 Uhr in höchst und ben umliegenden Ortschaften stattfindet.

Frantfurt. Rach langen Bemubungen ift binter die gut verichleierten Machenichaften und befeuert feine Unichnid. Mit großer Erber Eifenbahnfriminalpolizei gelungen. einer Angahl Eisenbahnbeamten zu fommen Die es verftanden, Gelber aus Fahrfartenem. nahmen zu veruntreuen, namentlich von Rei-seinden, die zum Rachlöfen von Fahrkarten während ber Sahrt gezwungen maren. Bur Erfäuterung bes geübten Schwindelmanövers fei ber Fall angenommen, daß ein Reifender Im D.Bug Frantfurt-Berfin eine Rorte nach lofen mußte. Der Reifende batte bafür 32 Mt. Bu entrichten und gablte die Summe auch dem Schaffner, ber ihm die felbftgeschriebene Rarie aus feinem Fahrfartenbuch gab. Eine burchgepaufte Abichrift ber verausgabten Rarte lingte in dem Stammheft des Schaffners verbleiben. Auf Diefer Narte aber machte ber Schaffner eine gang andere Eintragung, fo baß es das Aussehen halte, als sei ein viel ge-tingerer Betrag vereinnahmt worden. Der Schoffner lieferte num diesen Betrag ab, wahtend er den höher vereinnahmten Betrag in
die Tasche ftedte. Bis jest find elf Personen in die Affare vermidelt.

Frantsurt. Die Eisenbahndirektion teilt ami-lich mit, daß mit Aläcsicht auf die sehr erhebilden Umladereste bei der Güterabserigung Franksurt a. M., Güterbahnhof außer der örtlichen Annadane-sperre auch das über die Umladestelle Franksurt a. M. Güterbahnhof von anderen Versandiellen zu IR. Gitterbabnhof von anderen Berfandftellen gu leitende Gui bat geiperet werden muffen. Musge-nommen ift lediglich der Julauf von Kartoffein. Diermit ift auch bie Annahme von Frachiftingut bei

ligen Fremdenlegionar Frang Schaben fowie ben Arbeiter Ludwig Arras, famtlich aus Moing. Roth und Schaben find angeflagt, ben Sigarrenhändler Mar Caffel in Mainz am 6. Februar erdroffelt imd die Tötung mit leberlegung ausgeführt zu haben. Zweitens follen fie gemeinschaftlich, und zwar in Lateinheit mit bent Morbe, mit Gewalt gegen ben Jigarrenhaben, diese fich anzueignen, wobei Caffel getö-tet worden ist. Arras hat die geraubten Waren, von benen er annehmen mußte, bag fie mittelft einer ftrafbaren handlung erlangt waren, ge-Tatern jum Opfer gefallen ift. Gleichzeitig Monteur Dorrgapf gum Tobe verurteilte Wenbefin Roth begeichnet ben Schüben als Mörber. Diefer war nach bem Morbe in bie französische Fremdenlegion eingetreten und wurde auf Antrag der Staatsanwoltschaft Mainz ausgesiesert. Die beiden Angeflagten find geftanbig, einen gemeinfamen Einbruch bei bem Zigarrenhändler geplant zu haben. Um 5. Februar bereits hatten fie ihn ausführen wollen, aber erft am nächsten Tage seien fie gur Ausführung geschritten. Um fieben Uhr seien ne an ben Laben gegangen. Rad ben Mus-Ibr wichtigfter Buntt ift bie Aufforberung, für ben fagen bes Roth foll Schaben guerft in ben Spangelisten Religionsunterricht in der bewöhrten haus flur gegangen sein. Er will plöglich in naffauliden Sinultonschule einzutreien. dem Laben Gepolter gehört haben und daraufden des bieseleitigen Bezirfoverbandes eine Beihilfe von habe bereits am Boben gelegen, und Schäben. babe fich mit ihm beschäftigt. Schaben fagt aus, Roth fei in ben Laben gegangen, mabrend er braugen gewartet babe. Radidem er in bem Laben Geffapper gebort habe, fel er bavongeloufen. Bon Roth habe er Sigarren und Bigaretten gum Berfaufe erhalten.

Roth verteidigt sich mit gesaffener Miene in lebhafter Beise. Er will den Cossel nicht umgebracht haben. Schäben sei zuerst in den Laben gegangen und er habe "Schmiere", geftanden. Als er ein flirrendes Geräufch gebort babe, fei er durch ben hausstur in den Laden geeilt und ba babe Caffel icon am Boben gelegen. Schaben babe Bigarren ufm. in eine Beltbahn gepartt, bermeil Caffel noch die Beine bewegt und "geschnippst" habe. Er selbst habe fein Interesse baran, andere hineingulegen, ober er habe Cassel nicht angerührt. Der Angetlagte Schabent ift mit Roth auf bem Arbeitsamt befannt geworben, mo fie beibe Arbeitefofenunterfrügung erhielten. Im Gegenfog gu Roth, der ichen oftmals, auch mit Zuchthaus, porbestraft ift, ift Schaben bis auf eine Beftrafung megen Bettelns noch ftraftos, Schaben gibt an, Roth habe ibn eines Tages gefragt, ob er Zigarren verschleißen fonne. Er habe geglaubt, fid) einige Grofchen ver lienen gu fonnen, und deshalb sei er auf den Borschlag des Roth eingegangen. Am Wordabend sei er mit Roth vor ben Laben bes Caffel gegangen und er habe bemerkt, daß in dem Laden noch Leien zu bezweifein. Jum Schluß ermahnte der Licht geweifen sei. Darauf habe er auch Roth Anflageverieuer die Geschworrenen, mitzubeiten, die aufmerksam gemacht. Dieser sei in den Laden allgemeine Moral wieder zu heben, und dem degeprungen in dem Augenblick, als das Licht dauernswerfer Toten Genugtuung zu verschaften. inin waren annähernd 400 Gedichte eingelaufen. Um aus der Fölle der wirklich brauchbaren Lieder die besten auszuwählen, wird das Preisrichter-tollegium eine schwierige und viel Zeit erforderliche Arbeit auch bereits begonnen, aber die dan Ergebnis verkindigt werden kann, wird noch einige Arbeit auch bereits begonnen, aber die dan Ergebnis verkindigt werden kann, wird noch einige Arbeit geden.

da hödelt, d. Ottober. Die Kochster Harbwerke sisselsen für die Geschädigten von Oppau den Betrog von einer Million Kart. Aucherdem zeichneten die Beschädigten von Oppau den Betrog von einer Million Kart. Aucherdem zeichneten die Beschädigten von Oppau den Betrog von einer Million Kart. Aucherdem zeichneten die Beschädigten von Oppau den Betrog von einer Million Kart. Aucherdem zeichneten die Beschädigten von Oppau der Betrog von einer Million Kart. Aucherdem zeichneten die Worden stelligt. Roth sei der Mörder.

Dann entspinnt sich bei der Gegenüber-stellung ein schorfer Wortwechsel zwischen den beiden Angeklagten. Einer bezichtigt den anderen, keiner will den Mord begangen

haben.

Der Schweifter Urras befindet fich nicht in Untersuchungshaft. Er ift an dem Raubmorde Auf den Angeliogten Schaben macht die bean-in feiner Beije befeiligt, er hat mir das ge-tragte Strafe einen harten Eindrud. Weinend ver-stablene Gut von dem Schaben erworben. Mit neint er die Frage, ob er noch eiwas zu fagen habe. temperamentvollen Worten verteidigt er fich regung beschwert er fich barüber, bag bas Ge-richt feine Angesegenheit mit ber Mordlache in Berbindung gebracht habe. Die gange Stadt bezeichne ihn, ber doch nur ein ehrlicher rechtichaffener Arbeiter fei, als "Raubmörber". Arras ift noch unbestraft. Schaben tenne er als Arbeitsfameraben als durchaus ehrlichen und fleißigen Menichen. Aur deshalb habe er fich mit Schäben abgegeben. Bon einem Diebitabl wiffe er nichte. Die Zigarren habe er feinem nunmehr ertruntenen Bruder Jafob, ber Sandler gemelen fei, gegeben. Boligeiinfpettor Rindhaufer berichtete als erfter Beuge über die Ermittelungen ber Boligei. Geine Musiagen bringen teine neuen Momente in die Berbandlung. Mediginalrat Schäffer gab anichtließend feinen Settionsbefund. Er habe bie Beidje fegiert und feftgeftellt, daß der Tob in brutaler Gewalt habe der Täter dem sonst gesimden Manne die Luftzusuhr abgestellt. Der
Täter hätte sich unbedinat sagen müssen. daß
bei der angewendeten Wucht und dem seisten
Druck auf den Hals das Opser den Tod sinden
müsse. Selten nur habe er bei einem Erdrechnungen des Statissischen Reichsamts —
gegenüber dem Bormonat um 17 Junks oder 16
drechnungen des Statissischen Reichsamts —
gegenüber dem Bormonat um 17 Junkse oder 16
drechnungen des Statissischen Kieden von Ioden 1921 (944) betragt die Steigerung 12.5, gegennuar 1921 (944) betragt die Steigerung 12.5, gegen-

tagspaufe eingetreten. Rad) bem Bieberbe-

lieben batten, um, wie fie angegeben butten, eine Ziege zu ichlachten. Bald barauf fei Roth allein gurungetommen, babe bas Beil gurud. gegeben, und auf die Frage, wo das ihr ver-iprochene Stud Fleisch bleibe, gesagt: "Es fei lint gewelen". Am Mordabend seien Roth und Schaben gefommen und Roth habe ihr 5 Mart geschenft. Much bier hatten bie beiben fortwährend gesagt, es sei "lint" gewesen, und das Abtommen zwischen Kalbenan und auf ihre Frage, was fie gemacht hatten, habe Roth die Antwort gegeben: Morgen wirft bu es in der Zeitung lefen. Gie habe bem Roth, den fie immer unterftigt babe, bann Borwurfe wegen der Tal gemacht. Er habe ihr verfprochen, so etwas nie wieder zu tun. Roth habe bie Absicht gestabt, mit Schaben gemeinfam in die Fremdenlegion einzufreten, fei aber gurudgemiefen worden.

Radibem die Beweisaufnahme ericopft ift, ftellt bas Gericht insgesamt 7 Schulbfragen an die Gelchworenen. Die weitgebendsten laufen bezüglich der beiden Angeflagten auf vorfüglichen Mord und ichweren Raub. Angefingte Arras wird der Hehlerei belchul-digt. Die Berteidiger stellen darauf die Hilfs-fragen, darunter solche auf mildernde Um-stände, sodaß die Geschwarenen insgesamt mit 17 Fragen fich zu beichäftigen haben merben.

Das Gericht vertagt fich sobann um 7% Uhr abends auf Donnerstag vormittag 9% Uhr.

Maing. Buch der gestrige zweite Berband-lungeing hatte eine große Zuhörerzahl angelacht, die mir Spannung des Urteils harrten. Der Angeliagte Schäben trug die gleiche storre Miene wie am Bor-tage zur Schau, Roth batte seine lächelnde Wiene abgelegt und erschien rubig. Der Borsipende machte zunächt die Geschworenen mit den gestellten Fragen befannt, morauf ber Oberftoatsammalt Stigell bie Reihe der Plädopers eröffnete. Einleitend betonte ber Anklagevertreter, das Caisel ein ehrlicher, rechtschlichen Mensch gewesen sei, der zweisellos weder größen Reichnun gesammelt noch belessen habe. Nach der Tat sei alles bestrebt gewesen, den Fall aufzutläten. Schäden sei zweimal seitgenommen gewesen, aber jedesmal habe er einen glaubwürdigen Einbrud gemacht und habe wieder entlaffen werben muffen. Unterbeffen fei bie Autoritätefofigleit und Gemissendssteit in Deutschland immer größer ge-morden, und dieses auch in unserem Heineren Bater-lande. Der Oberstaatsanwalt schildert dann die schweren Mordtaten, die in furzer Reibenfolge, sich in unserer näheren Umgedung zugetragen baben. Die Bevolterung fei ougerorbentlich beunruhigt und fühle fich taum noch bes Bebens ficher. Bei bem porliegenden Falle fei ben Befchuldigten ber fiber vorliegenden stalle fel den Beschnlöglen der überiegte Mord nicht nachzuweisen. Daher sei wohl die Frage nach überlegtem Mord zu verneinen, die Frage nach schwerem Raub dagegen unbedingt zu beschen. Der Anklagevertreter suhrte weiser aus, Moth gestehe ein, dei Cassel im Laden gesichlen zu haben, also dabei gewesen zu sein. Das bestreite Schäben, der sedoch in der Berhandlung übersührt worden sei. Der Angeklagte Arras möge ein red-licher Menich fein, aber nuch ein redlicher Mensch führte einmal eine Unredlichfeit begeben. Der Mord und Kaub babe damals greises Aussehen erregt, da und Raub habe bamals großes Aufsehen erregt, bo batte Arras doch annehmen muffen, daß bie gefauf ten Ziparren gestohten seien. Wenn der Angeklagte feiner moralichen und rechtlichen Bilicht genigt habe, dann wäre der Mord nicht erst nach 2 Sahren aufgeklärt worden. Daß er in der Presse mit dem Kaubntord in Zulammenhang genant worden sei, habe er nur sich selbst auzuschreiben, Seine Angaben

rauf fich die Geschworenen gur Be

retung gurüdzogen.

Rach furger Beratung verneinten Die Befdimoronen bezgi, beider Angeflagien die Fragen auf ver-läglichen Mord und besahten die Fragen auf ichweren Raub mit Todeserfolg. Die Frage auf Ochlerei bezgi, des Angeflagten Arras wird ver-

neint.
Der Bertreier ber Anflage beantragte bezgl. bes Roth lebenslängliche Zuchthausstrafe und Abertennung ber burgerlichen Ehrenrechte. Gegen ben Angeflagten Schaber wird eine Zuchthausstrafe von 12 Jahren beantragt

Roth Edrt rubig gu.

Das Urteil.

Rachdem bie Befchmorenen ihren Spruch gefällt Nachsem die Gelamstreien inten Spruch gesatt, der der des Gericht den Angeslogten Rolh wegen schweren Raubes mit Todeserfolg zu lebenstänglicher Zuchthausstrafe, Abertennung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufficht. Der Angeslogie Franz Schäben wird gleichtalls des schweren Kaubes mit Todeserfolg für ichtig gesindert. Frei der Keparationn die erfant und erhölt 12 Ishre Juchthaus, 16 Ishre fellusiaufficht. Der schleng unter Bollzeiaufficht. Der schlen unter Kollzeiaufficht. Chrverfuft und Stellung unter Bolizeiaufficht. Der Ungellagie Urras wird freigesprochen.

Während Schüben auf die Frage, ob er die Strafe annehme, unter Tranen erflarte, er wolle es fich noch überfegen, bejabte Roth lachend die Frage mie ben Worten: "Jawohl, ich trete meine Strafe an!"

Bermijdites.

Rach diesem Gutachten wird in die Mit-klach diesem Gutachten wird in die Mit-dieser Gutachten wird in die Mit-dieser des Gebensbaltungsfosten ift in der Hauptginn wird mit der Zeugenvernehmung fortge- tache auf die Preisfteinerungen für Lebensmittel gu-

Autos auf den Rennplat sabren lassen unter dem Borgeben, abends wieder zurückschaft zuwer mit dem Borgeben, vollständig aber betraus, daß dieserbald zuwer mit der Schweinesteischen Wüterabsertigung in Berdindung dem Mendelm Rath den Jisarrenhandler wieder erhebtlichen Berdindung in Berdindung in Berdindung weiter eines faben sohn der Ebefran John den Aben dem Jisarrenhandler wieder erhebtlichen Berdindung in Berdindung in Berdindung weiter erhebtlichen Berdindung in Berdindung weiter erhebtlichen des Bratsellen Rath der Angellagte Roth sie ein mit vier Berfinen am Dienstag kannt der Gestelle und der Gestelle gestellen Roth bei bei kannt gestellen Roth und dieserschlich zu der Verlagen den Interface Erhauftung bei keiner auf der Septembergal die Aufweiler auch der Schweinesteilich, Speed, Cier, Wild und Jische des Angellagte Roth sie erwendingte weiter auch der Angellagte Roth sie den gegen den Grieben und ber Septembergal die und Berügen in Berichtswan der interface Erhauftung bei Aufweiler auch der Septembergal die und Berügen in Derweiterigen weiter erhebtlichen den Freisterigerwagen in Weiterweiterigen weiter erhebtlichen Berichtlich auch der Angelle erwordet haben sohn die Angellagte Roth sie erweiterigen wie der Angellagte Roth sie den Angellagte Berichten der Angelle erwordet haben sohn der Ebesche in Berichten der Angelle erworde haben sohn der Angellagte Roth sie erweiterigen von Franze Berichten Berichten der Berichten Berichtlich auch der Angelle erwordet haben sohn der Angelle erwordet haben sohn der Angellagte Roth sie erweiterigen Ber Angellagte Roth sie kannt der Angelle erwordet haben sohn der Selche in Berichten der Angelle erworde haben sohn der Ebeschen der Angelle erworde haben sohn der Ebeschen der der Angelle erworde haben sohn der Ebeschen der Angelle erworde haben sohn der Ebeschen der der Angelle erworde haben sohn der Angelle erworde ha Gemeinden war die Preisermäßigung für Kar-toffeln und Gemuse io bedeutend, daß trat des Er-höhung der Breise für sonstige Lebensmittel eine Berminderung der Gefamtfosten eintral.

Reneste Nachrichten. Congent ift abgefchloffen.

dy Berlin, 7. Oftober. Minifter Rathenau und Loumeur haben geftern in Wiesbaden in Bollmacht ibrer Regierungen bas Abtommen aboft beutiche Gadlieferungen an Grantreich abgeichloffen. Die Unterzeichnung der Rebenobtommen erfolgt voraussichtlich heute. In dem hauptabkommen befunden beide Regierungen ihren Billen, den Weberaufbau ber gerfiorten Gebiete Rarbfranfreiche burch Lieferung begm. Beftellung von Ginrichtungen und Betriebs gegenftunden fomie von Bauftoffen in möglichtt

großem Umfange gu bewirfen.

Weleberaufbau Blesbaben, 6. Oftober. minifter Dr. Rathenau und ber frangolifche Minifter Loudeur haben am bentigen Abend gegen 6 Uhr in Bollmacht ibrer Regierungen bas Abtommen fiber bie beutschen Sochlieferungen en Franfreich, bas fogenannte Hauptabkommen, Anner und Memo-randum obgeschloffen. Die Unterzeichnung zog fich bis in die fpaten Abendfrunden hinnus, da die tegtfiche Riederlegung einige Zeit in Anfpruch nahm. Der Tegt ift - bas erfte Dal feit Beendigung bes Rrieges - fomobl in beutscher wie in frangofifcher Sprache feftgelegt und unterzeichnet worden. In fpater fich empa berausstellenden 3meifelejoffen ift ber frangöfische Tegt entscheibenb. Das gesamte Mb tommen wird bem Reichstag in Form einer Drudfache gu Anfang nachfter Woche gugeben. Die vier Rebenabtommen, die befanntlich 1. Substitution von Raichinen, 2. Substitution von Gifenbahnmaterial, 3. Lieferung und Refoustruttion von Bieh und Geflügel. 4. bas Roblenoblommen jum Gegenftanb haben, werden porausfichtlich morgen gur Untergeichnung gelangen. Much in ber Terrierung ift man fich noch nicht gong einig. D: Minifter Loucheur morgen 1 Uhr und Minifter Rathenau und die deutsche Delegation gegen Abend abreifen wollen, wird ber morgige Tag vorausfichtlich noch ernften Berhandlungen gewidm't fein muffen, falle man auch noch bie vier Abtomm'; unter Dach und Fach bringen will. Berlin. 7. Officber. Mus Weesbaden mirb

gemeidet, daß bas Sauptprotofoll des Wiesbadener

Libtommens um 5 libr nadmittags imterzeichnet

murbe. Rathenau brudte Sabei ben Bunich aus, baf bas Abtommen bem Woble beiber Ganber bienen folle. Rachbent-bie Minifter Rathenau und Loucheur zusammengekommen waren, prüften sie zuerft ihre Bollmachten. Da bas Hauptprotofoli untergeichnet ift, werben fest ble Befprechungen über die Zusapprotofolle Beginnen. In dem Sauptabtommen beurfunden bie beiben Regierungen ihren Willen im Bieberaufbau ber gerftorten Gebiete. Es handelt fich um die Lieferungen, Die burch privatrechtliche Organisationen erfolgen Jollen. Schiffe, Robien und Roblenprodutte, Farbstoffe und demisch pharmazeutliche Brodufte. Frantreich darf die Lieferungen lediglich zum Zwecke den Bieberaufbaues verwenden. Bu den Lieferungen ift Die beutsche Organisation nur foweit verpflichtet, als es bie Brobuftibnomöglichteit Deutschlands geftattet. Der Gesamtwert foll bis gum 1. Mai 1922 7 Milliarden Goldmart nicht überfcreiten. Unmittelbare freie Bereinbarungen ber beutschen und frangofifchen Organisationen find vorgesehen. Beim Banalmaterial enticheibet beim Michtzuftanbefommen einer Bereinbarung eine Kommiffion. Gur bie Breisfeftjegung ftellt bie Rommiffion piertelführlich ein Preisperzeichnis aus, melden bem ungefähren frangofifden Iniandspreise entipricht. Sit der Brein niedriger als ber gleiche Beels für die gleichen Waren in Deutschland, fo ift Deutschland nur verpflichtet gu liefern, fowelt die Preisbiffereng nicht größer ift als 5 vom Sundert. Die Zahlungen an Die deutschen Lieferungsorganisationen gofcheben burch die beutiche Regierung. Die Lieferungen wer-ben Deutschand nur mit 33 Prozent gutgeschrieben. Bom 1. Mai 1936 ab fann Dentichland alle Lei-Jungen ablehnen, foweit burch ibre Musführungen, ber von Franfreich in einem Jahre außerfich Falls gutguichreibende Betrog 52 Brogent ber Unnulifiten

Ein Mitgebeiter Loudjours macht einem Bertreter des "Intransigeants" folgende Angaben: Der Friedensvertrag wird burch bas Abfommen um nichts gennbert. Frantreich erhält weiterhin einen Teit ber Reparationen in Gold, b. b. in ausländiichen Devifen. Es fann fich fo einen Refervefond anlegen, um ben frangofifchen Wahrungefure au fchugen. Es lft gu boffen, bag bie Bedenten, bie England erhoben bat, gerftreut merben.

by Rönigsberg i. Br., 7. Oftober. Geftern vormittag find in Konigsberg brei Cholera. falle fejtgeftellt worden. Gine im Bafteriologie ichen Inftitnt beichaftigte Frau infigierte fich bort mit Cholerabagillen und bat ihre beiden Untermieter angeftedt. Die Frau ift bereits geftorben; eine ihrer beiden Untermieter ift leicht, der andere fdwer erfrantt.

Ceste Namrichten.

di Condon, 7. Oftober. Lant "Daila Telegraph" meldet ber Mashingtoner Berichterpatier ber "New Port World", daß das am erifanische Belanungsbeer am Riein nicht zurückgezogen würde, selbst wenn der Senat den Friedensvertrag mit Deuffdiand prompt eatifigiere. Das freet murbe nommen ist lediglich ber Zusauf von Fartspert. In ber Zeugenvernehmung sorigeHiermit ist auch die Annahme von Frackstungsut bei fahren, die seine Bericht werden, um die Koleo ihr fahren, die seine gespert, soweit der Annahmen von III vo

Roman von D. Elfter. (4. Fortfehung.) (Rachbrud verboten.)

Sans verabichiebete fich faft unhöltich raich von Mis er in feinem Schlitten fag und burch ben totenstillen Part hinfuhr, wie durch bas fautlose Reich den Todes, ballten fich seine Sande unwillfürlich zusammen und zwischen den Jähnen knirschte er: Riemals — niemals — niemals!

Alfo heute tommt unfer Solontar, fogte ber Amtmann Guftav Sartmann, Befiger bes Ritter-gutes Stapelburg am Sarz und fehnte fich behaglich in ben Geffet zurück, ben Brief weit von fich baltend, ba er icon etwas weiffichtig geworben war.

Frau Minna Sartmann, eine behabige Dame von etwa funfgig Jahren, fieh vor Schreden fast die Raffeetaffe fallen, die fie foeben jum Munde führen

Ad, bu lieber Gott, jammerte fie, und die Jimmer find noch nicht in Ordnung!

Im Unichtug an die Frühlese mird ber Spat-berbst fortgesett. Der allgemeine Gerbst beginnt bemnach am 10. Offober b. 3. und ender am 22. De-Bas ift ba viel in Ordnung gu machen. Der derr bezieht bas Bimmer bes früheren Bermalters - das lit noch gang fo, wie es verlaffen ift, das Bett ift bald überzogen, und damit bafta!

Aber ich bitte Dich, Guftan . . . ein Bargn und Beirfnanif

Baron und Leutnam bin und ber. Bir baber es hier nur mit einem jungen Manne zu tun, bet bie Landwirtschaft fernn will, also muß er fich gefallen faffen, auch als Bandwirtschaftstehrling handelt zu werden. Uebrigens ichreibt er mir felbit, daß er teinerlei besondere Ansprüche mache, sondern fid) meinen Unordnungen und unferer Hausordnung durchaus fügen werde. Er wollte nicht anders behandelt merden, als jeder andere Lehrling. Ich wurde ihn fonft nicht genommen haben, dem Stapelburg ift fein Bergnugungeaufenthalt ober Bogeninftitut. bier hat feber feine Bflicht gu tun.

Danit vertiefte fid Derr Gartmann in Die Ungeigen ber landwirticoftlichen Zeitung, ob er nicht eine gute 2tbiagitelle für feine Dajtochfen fanbe. Brau Minna hartmann aber mechfelte mit ihrer

Tochter Sedwig einen vielfagenben Blid und beibe eilten hinaus, um draufen die Einrichtung ber Zim-mer für den "Serrn Baron" zu befprechen. Undere Zimmer, als die im Nebenhaufe, wo die Verwolter wohnen, dürfen wir ihm nicht geben, das

leibet Bater nicht, meinte Fran Sartmann fleinlast. Und doch ist das alte Haus so baufällig und die mmer fo niebrig. Aud geben die Fenfter auf den Küchengarten hinaus

Lag mur, Mama, enigegnete Bedwig lachend ich werbe die Jimmer schon so berauspussen, daß sie bem Gerrn gefallen. Beist Du, ich nehme einige weue Tischberken und siede neue Gardinen auf. Und in bem einen Grembengimmer ift auch ber Teppla entbebriich, er ift freilich nicht mehr gang neu, es ift boch ein Teppich. Ontel Rfinterfuß wird frei lich brummen, benn er bat feinen Teppich, aber meshalb ift er fein Baron?

Kilnferfuß braucht auch feinen Teppich, entichied Frau Minna febr energlich. Mit feinen nagelbeichlagenen Schmierftiefeln murbe er ben Teppich nach acht Tagen ruinieren.

Tobias Minterfuß war der alte Feldvermalter und das Fattotum der Herrn Hartmann, eines Bauern Cobn aus dem Solfteinifden, und ichon feit zwanzig Jahren auf Stapelburg. Muf Teppichen zu wandeln war er ebensowenig gewohnt, wie es feine Pierde und Ochsen waren. Dennoch hielt er jehr viel auf feine Stellung als "erster Bermalter" und fuchte die Wärbe und Wichtigfeit biefer Stellung den füngeren Bermaltern gegenüber in das hellfte

In bem Gebanken, bag herr Klinkerfuß fich über den Teppich des Barons ärgern werbe, lachte Dedmig beluftigt auf. Aber die Mutter verbat fich ihre ungeltige Luftigfeit und befahl ihr, fofort an die Mrbeit au geben.

Bedwig fclupfte bavon und balb barauf hörte man fie mit dem Dienstmadchen in den Bimmern des Bermalterhaufes berumbantieren.

Dedmig mar bas füngfte ber fünf Rinder des Sartmannichen Chepaares und vor einem balben Jahre erft aus ber ftabtischen Benfion gefommen. Ihr munteres Befen brachte wieder einiges Leben in das fille Haus, aus dem alle anderen Kinder ichon hinausgezogen maren in die Welt. Der altefte Cobr bemirtichaftete ein But im Solfteinischen; er tonnte nd mit dem Water nicht recht pertragen, besbalb batte er eine felbständige Bachtung übernommen, ein anderer Sohn ftand als Beutnant in einem Mreillerieregiment am Rhein, amei Tochter maren per beiratet; nur bie achtzehnfahrige Dedwig war als Refthatden in bem alten Saufe gurudgeblieben bon dem Bater verzogen und gehaticheit, mabrend die Mutter fie ju allen häuslichen Arbeiten anhielt, "Ontel Alinterfuß" die Rleine im wahrsten Sinne des Wortes vergärteite und die jungen Berwalter ihr in siller Berehrung ihr zu füßen lagen.

Das tonnte man Tobias Minterfuß und ben ungen Gerren auch gewiß nicht verbenten, benr Dung-Hedwig war das reigendle, braunlingige, duntellodige, ichiante, zierliche Madchen, welches man sich vorstellen konnte. Heiter und lustig sehlte ihrem Wesen dennoch nicht der finnige Ernst, welcher einen folch lieblichen Zauber über bie Munterfeit ber Jugend breitet. In hauslicher Arbeit wohl bemanderi, hatte fie auch ihre geiftige Ausbildung nicht vernachfalligt; fie fpielte fehr habich Ravier fang mit lieblicher Stimme und inniger Betonung, idmagte ein wenig Frangolifch und Englisch, wufte in ber Biteratur und der Geschichte außerordentlich gut Beicheib und war auch als Rrantenpilegerin ausgebilbet.

Ontel Rlinterfuß ftaunte fie als ein Wunber der Gelehrfantfeit an; wenn es nach ihm gegangen ware, fage fie ichen langt auf einem Professoren-ftuhl an der Universität in Göttingen.

Aber mehr wert als ihre "Gelehrtfamfeit" mar ihr reines Derg, ihre wahre Begeisterung für alles Schöne und Sie und ihr inniges Mitgefühl mit allem Glend und Unglud. Außer Tobias Klinterfuß waren noch zwei süngere Berwalter auf bem großen Gute angestellt: Karl Breier, dem das Borwert, eine balbe Stunde bon Stapelburg entfernt, anvertraut war, und Frig v. Trampe, der die Delo-



male ergründen würde.

Rart Breier mar ein einfacher, filler Menich, Arig Trampe dagegen ein "Bindhund", wie fich beimild unter ben waderen, arbeitstroben went variag in loen, die alle ibre Bilicht in filler selbstofer Weise lebren zu durfen. Lebias Minterjug ausdrücke, der am Sanntag in iden, die alle ibre Bilicht in filler selbstofer Weir mit deb gastliebeln zur nächsten Stadt ritt, um dort die taten, die auf den "Windhund" Frig Trampe, der Rur mit deb pertrauten Fuß Badftiefeln gur nachften Ctabt ritt, um bort Balle bes Rafinos und ber Biebertafel mitjumachen, es liebte, mit feinen Beiftungen bid gu tun. eine für Tobias Alinkerfuß unbegreifliche Ausschweiung, bie noch einmal mit bem völligen Untergang Frig Trampes endigen millie.

Co beichaffen mar ber fleine Rreis, in bem ber herr Baron und frühere Garbeleutnant turg nach

Amilige Belannimagungen

der Stadt Socheim a. W.

Befanntmadjung.

eines Beischilben gestattet. Hochheim a. M., 7. Offober 1921. Die Polizeiverwaltung. I. B. Bistor.

Befonntmodung.

des Reicheweingeseiges pom 7, April 1909, Toweit

lie fich auf die Anzeige der Absicht, Traubenmaische,

Most ober Wein ju gudern, fomie auf die Der-

ftellung von Saustrunt begieben, befannt gegeben,

mit dem Bemerten, dag die vorgeschriebenen Angel-

gen bei dem Gemeindenerstand (Magiftrat) fchrift-

nen Traubenmojt ober Beine, bei Herstellung von

Antwein auch der vollen Traubenmaische, dari

Buder, auch in reinem Waffer gelöft, jugefehr werben, um einem natürlichen Mangel an Buder be-

ziehungsweise Altohot oder einem Uebermaß an

Saure infoweit abzuhrlien, als es ber Beichaffen-

heit des aus Trauben gleicher Met und Hertunft

in guten Jahrgungen ohne Bufah gewonnenen Er-

nen früherer Jahrgänge nachgeholt werden.

Der Bufah an Budermaffer bart jeboch in fei-

Die Buderung barf nur innerhalb ber am

§ 3. Dem aus inländischen Trauben gewonne

lidy zur maden fünb

zeugnijjes entspricht.

Rialligfeit betragen.

3m Radiftebenben werben bie Beftimmungen

Andere Arbeiten find nur unter Mitnahme

nomie erft lernen follte, und von dem Tobias Aline ! Weihnachten eintraf. Micht ohne ein leifes Erftau- burdoemocht: Tobias Klinterfuß behandelte ihn mit ferjug behauptete, bag er die Gebeimniffe ber Land. nen foh fich Sons im Rreife um, beffen Gitten und eimas verlegener Sochachtung und ber zweite Betwirtichalt, des Rubenbaues und ber Biebstalle nie- Gewohnbeiten ibm bislang ferngelegen hatten, daß walter, herr Breier, zeigte ibm in feiner fillen Urt er fich portam, ols fei er in eine frembe Belt verfeigt. Aber ichon nach wenigen Tagen fiblie er fich Tätigteit, wahrend Frig Trampe nicht menig ftoli

Un Deren Bartmann fand Dans einen ernsten, tuchtigen Mann, von bem er viel lernen tonnte. Frau hartmann pflegte ihn mit fast mutterlicher Aufmerkamtelt, denn die gute Fran meinte, seines blaffen Aussehens megen, er habe eine Rrantbeit

Weinbau beteiligten Gebiete bes beutschen Reiches porgenommen merben.

ju gudern, ift ber guftandigen Beborbe angugeigen. 8 11. Abjah 3 und 4., Wer Wein gewerbsmagig in Bertebe bringt, ift verpflichtet, ber guftandigen Behorbe bie Berftellung von Saustrunt unter Angabe ber berguftellenden Menge und ber gur Berarbeitung beftimmten Stoffe ungugeigen.

Die Gerftellung fann burch Anvebnung ber gufunbigen Beborbe beichrantt ober unter bejonderer Aufficht geftellt werden. Die als Houstrunk bergestellten Getrante butfen nur im eigenen Baussalte bes sperftellers verwendet oder ohne besonderen Untgelt an bie in feinem Betriebe beidaftigten Berfonen jum eigenen Berbrauch abgegeben merben. Bei Anflöfung des Saushalts ober Aufgabe des Betriche toun die guftanbige Beborbe bie Beraugerung des einen porhandenen Borrats von haustrunt geftatten.

§ 29. Mit Gelbftrafe bis zu 600 Mart ober mit Suit bis zu 6 Wochen wird bestraft

2) mer vorfäglich die nach § 3 Abjag 4 nach 11 Abfah S vorgeschriebenen Angeigen nicht erflattet ober den auf Grund des § 11 Abfag 3 erlassen Ansednungen zuwiderhandelt. Hochheim a. M., 6. Ottober 1921.

Der Magiftrat. 3. B .: Biftor.

Befanntmodung. Befrifft ble Musgabe von Beolfarten.

Um Samslag, ben 8. Offober, vormittags von 7 bis um 12 Uhr, werben im Rathaufe, Jimmer Ur. 4-5, bie Brotturten für bie 9. bis einfall. 20. Woche nem Folle mehr als ein Fünftel ber gefamten an die Berforgungsberechtigten ausgegeben.

Begen fofortiger Abrechnung mit ber Areis-Die Buderung barf nur in ber Beit vom Be- fornstelle und Rudlieferung ber übrigen Rarten ginn der Beinlese bis jum 31. Dezember des Iab- geben die Brotfarten, welche in der festgeseiten Zeit res vorgenommen werden; fie barf in ber Zeit vom nicht abgeholt werden, bem Berforgungsberechtigten 1. Otiober bis 31. Dezember bei ungezuderten Bei- perluftig.

Sochheim a. IR., den 7. Oftober 1921. Der Magiftrat, 3. 91. Biftor. alle handgriffe und Braffifen der ibm fo neuen darauf mar, jeht mit einem wirtlichen Baron per

Rur mit Bedwig tonnte Hars nicht auf einen vertrauten Fuß tommen. Das junge Mädchen scherzte wohl mit ihm, aber es tag boch über ihrem gangen Wefen eine verlegene Burudhaltung, Hans vergebens zu bestegen fuchte. Und doch hatte Hans gern mit Bedwig Freundschaft geschloffen. (Fortjehung folgt.)

Befanntmachung.

Ruftige Manner, welche am Dochheimer Marfit Die Abficht, Tranbenmaifdje, Moft ober Bein Die Rachtmache übernehmen wollen, werben aufgefordert, fich fofort in den Bormittagedienstiftunden im Rathaufe, Zimmer 8, gu meiben.

Dochheim a. M., den 5. Oftober 1921. Die Polizeiverwollung. 3. B.: Bift or.

Bei einer Befpredjung mit bem Bertreter bet R. G., bem Gefchaftsführer herrn Schulg, am 15. 9. 21 bei ber Arcisfornstelle hier, wurde eingehend über bie Mehrzahlung bes Getreibes, welches fiber bas Umlagefall abgeliefert wurde, gesprochen.

Es hat fich hierbei ergeben, daß der A. B. nut derechtigt ist, für das Getreide, welches liber das limiagefoll abgeliefert wurde, ben Togespreis 30 zahlen, welches aus Unkenntnis mehr abgeliefert ift b. b. alfo, wenn ein Ablieferer mehr Getreibe abgeliefert hat und ihm fein Umlogefoll von bem Gemeindevorftand am Tage ber Ablieferung noch nick befannt gegeben war.

3ch bringe biefes hiermit gur Kenntnis und empfehle die Befannigabe an die einzelnen Deter bauernichaften, damit fpatere Ungutraglichfeiten frilbgritig vermieben merben.

Un ben Mogistret in Sochheim.

Abfchrift erhalten Gie gur Renninisnahme und ortsüblichen Befanntgabe in ber Gemeinde,

Biesbaben, ben 26. Semtember 1921.

Der Kreisausichuft bes Landfreifen Blesbaben. Der Borfigenbe. gez. Schlitt. 3.-Rr. II. Rornftelle 2105.

Birb peröffentlicht.

Sochheim a. M., ben 6. Oltober 1921. Der Bürgermeifter. 3. B .: Biftor.

Un die Einwohnerschaft Hochheims

Mm Sountag, ben 9. Oftober begeht bie Freie Turnerichaft

mit Joigenbem Progremm: 1. Bon 12 Uhr a's Ebselen ber ausmärtigen Bereine, anichtlessend Abmarich vom Bereinslofal (Baithaus "Jur Cimracht") nach bem Tatteplay am Weiber.

Dafeibst turnerifche Aufführungen und ein Wettfpiel der Fugballmannidjaften der Freien Turnerichaften Roffheim und Erbenheim.

2, Als Uhr, Allemarich nach bem Festlotal "Jum Anierhof". Daielbit Luftreten einer Damenabtelbung, inemerische Musschreungen, Reigensabren, Tombola und Tarz. Co fabet ergebenft ein mit Turnergruß "Frei Beil"

Dankfagung.

Sur die vielen Beweise herglicher Teilnahme bei dem Binicheiden meines lieben Mannes, unferes guten Daters, Bruders, Schwagers und Onkels, herrn Schloffermeifter

Johann Heger

fowie für die fo gahlreichen Krangfpenden, unferen aufrichtigen Dank. Besonderen Dank dem herrn Dr. Wies, sowie den barmbergigen Schwestern für ihre ausopfernde und liebevolle Pflege, auch herglichen Dank für den Befuch des herrn Kaplan, der Jahresklaffe 1867 und der Soldatenkamerabicait für die erwiesene legte Chrung.

> Im Ramen ber trauernden Binterbliebenen: Maria Heger geb. Thomas u. Kinder.

Hochheim a. III., den 6. Oktober 1921.

Sport - Verein Hochheim 1909. Theatergefellschaft "Thalia"

Sonnfag, den 9. Offober, nachm. 4 21fte im Gafthaus jur Rrone in Sochheim

Bur Aufführung gelangt:

"Die Sühne" bon Theobor Rorner.

PORT OF THE PROPERTY OF THE PR

Empfehlung!

Friedhofstreuze, Schilde u. Grabdentinater werben gu Allerheiligen neu aufgefriicht von

heinrich Schreiber. Moler.

Bir laben hiermit alle Mitglieber für Samplag abend

Dec Borfiond.

Jeinftes Salatol Schoppen 900 MI., feinfte Tafel-Macgarine Plund 12.95 Mart, Nuhhuffer Plund 13 95 Mt., Beri Bfo. 14 95 Mt., verichlebene Sorfen fiche von 3 75 Mt. un, Bohnentaffee in allen Breistagen, Beundorp-fintao 1/4 Pfd. 3.50 Mf., Stouwerf-Ratao 14 Did 4 .- Mt , Jiammero-Seife 14 Pfund

hochheim, Weihergaffe 14

Doppelftud 3 201., fowle alle fouftigen Molonialwaren billigit.

Rab. Filia Expedition de. Bl., Sochheim.

Asthma fam geheift merben, Sprede Sunden in Froz. (furt a. M., Sanignofit, 80. 2 St. jeden Freifug und Samstag von 10—1 Uhr.

Dr. med. Alberta, Spraiglarst, Berlin S. W.13

Die Erfferung betreife Beuerbeftattung wird auf bem Rathous, Jimmer ficher bei ben herren Oberjefteide if ein g und Selreide 3) ar bet entgegengenommen. Dienstitunden von 9 bis 12 Uhr. Die Beurfundung gefolicht coftenlos. Mussects ber Berionlichtet durch Pak aber Steuerzettel.

Der Berein für Jenerbeflattung & B. umbifirate 4 Biesbaben Selefon 207.

Riederlagen in allen Stadtteifen

Samstag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr, im Saalbau Kaiferhof peranftaltet pom

Gesangverein "Germania", Mandolinenflub und Jahrestlaffe 1871 Hochheim am Main.

Eintrittspreis 2 Ma. ohne ber Mildtatigkeit Schranken gu fegen. Programme an ber Kaffe.



an Flammeri und Pudding zum Verdicken von Saucen zu Suppen für Kinder n. Kranke zum Backen von Kuchen

Rota No Nr. 47

W/s

latic in

Best

Bri

Bal'er ithe sy Pon 19 em B Serigen Ethen 1

Hi

PRINCEPLE

ber Syn

Sepen absufie Rousses W.min. 3.91r 7iz. 47 le Sd

Rr. 47 un bie

Catteren 113

atmber Othern.

Ortopo lertine 1888, 3 Done.

7

Rt. 477

ben Lo er Br her He

Mr ben Betriet Diefe : Des 30 Nonger Oppos Dierun Don be

merhei trage En ein Bewin

menin domit des 3 ftellen 2011 21